

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
„ „ Vierteljahr „ 3.—
„ „ einen Monat „ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.80

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 3mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3mal gesp. Reklamazeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 271.

Dienstag, 28. September 1915.

49. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

vt. Ihre Durchlaucht Prinzessin Schönaich-Carolath, die im Hotel Rose Wohnung genommen hatte, reiste am Montag nach beendeter erfolgreicher Kur von hier wieder ab. An dem letzten Aufenthaltstage nahm sie den Tee bei Ihrer Durchlaucht der Frau Prinzessin von Schaumburg-Lippe ein und besuchte dann mit dieser noch verschiedene Lazarette.

Seine Kaiserl. Ottomanische Hoheit Prinz Abdulrahim, welcher auf der Durchreise vom Kriegsschauplatz des Westens einige Tage im Hotel „Vier Jahreszeiten“ abgestiegen war, gab am Sonntag mittag den hier zur Genesung sich befindenden türkischen Offizieren ein Essen. Der Prinz reist heute nach dem Osten weiter.

vt. Der bekannte Professor der Literatur an der Universität in Strassburg, Herr F. Lienhard, ist mit seiner Tochter zu kurzem Aufenthalt hier angekommen und in Pension Primavera abgestiegen. — Geh. Ober-Regierungsrat, Kurator der Universität Göttingen, Herr Ernst Osterath ist mit Gemahlin zu längerem Kurgebrauch hier angekommen, er hat im Hotel Rose Wohnung genommen. — Frau v. Lang-Puchhoff, geb. von Reischach, eine Schwester des Landstallmeisters Herrn von Reischach, ist zu längerem Aufenthalt hier im Hotel Rose eingetroffen.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen: Hauptm. Axter (Mannheim); Hauptm. Bandel (Stuttgart); Frau Major Berchtenbreiter; Hauptm. Bernmüller; Leut. Dolberg (Mühlhausen); Frau Hauptm. Grosser (Krotoschin); Stabsarzt Hamersfahr (Trier); Frau Stabsarzt v. Höfer (Trier); Hauptm. Jesse (Berlin); Oberstleut. von Köller mit Gemahlin (Schwerin); Rittm. Kregler (Bayreuth); Major Lehmann mit Gemahlin (Belgien); Hauptm. Lex (Köln); Hauptm. Liebrecht (Berlin); Frau General von Mayer (Unna); Leut. Mehlhorn; Leut. Moos (Ludwigsburg); Major Schmidt mit Gemahlin (Würzburg); Leut. Seulen (Zehnthof); Hauptm. Voigtlaender (Magdeburg); Oberleut. Wickum (Weissenburg); Major Winterstein (Potsdam); Major Wüstefeld (Pagny); Frau Hauptm. Wuthe (Konstanz).

Die hier zur Kur weilenden österreichischen
Fortsetzung auf der 2. Seite.

Der Wiesbadener Jungsiegfried-Tag.

Nun steht am Ehrenhof der Kurstadt, auf historischer Stätte, der „Eiserne Siegfried“ und bietet seinen Panzer dar, damit man ihm Nägel stifte und so die Sorgen von Witwen und Waisen der gefallenen Krieger stillen helfe. Die Weihe am Sonntag vormittag ward zur schlichten würdigen Feier. Ganz Wiesbaden und viele seiner zur Genesung hier weilenden Gäste füllten den grossen Platz um das Kaiser Friedrich-Denkmal. Vor dem Tempel, in dem die verhüllte Figur stand, fanden sich die Ehrengäste ein. Wir sahen Ihre hochfürstliche Durchlaucht die Prinzessin Elisabeth von Schaumburg-Lippe, Se. Exzellenz den Herrn Oberpräsident Hengstenberg mit Gemahlin, Herrn Regierungspräsident v. Meister in der kleidsamen Uniform der Husaren, Herrn Oberbürgermeister Geheimrat Glässing, sowie die Spitzen der Militärbehörden, der staatlichen Behörden, die Vorstandsmitglieder vom Roten Kreuz, viele Offiziere mit ihren Damen, die Vertreter der städtischen Körperschaften, auch hier zur Kur weilende österreichische und türkische Offiziere.

Nach dem Siegfriedsruf, den Vorträgen der Musikkapelle des Ersatzbataillons Nr. 80 und der Sängervereinigung betrat Herr

Regierungspräsident Dr. von Meister
das Rednerpult.

Im Frühling nächsten Jahres wird ein halbes Jahrhundert dahingegangen sein, als Wiesbadener Bürger auf dem vor uns liegenden Platze ein schlichtes Schillerdenkmal errichtet haben, das in vollendeter Form und reichlicher Ausstattung nunmehr die Südseite des königlichen Theaters schmückt. Auf der Stelle des ersten Schillerdenkmals erhebt sich seit bald achtzehn Jahren unseres unvergesslichen Kaisers Friedrich Heldenbild. Ein jüngeres Geschlecht hat beide Denkmäler aufgebaut, den Werken Schillers und den Waffentaten Kaiser Friedrichs seinen Dankeslohn abtragend.

Wenn jetzt zum dritten Mal am gleichen Orte Wiesbaden mit seinen Gästen und Freunden einer Denkmalsentheilung harret, so gilt es, der Gegenwart eine Erinnerung zu schaffen, der Gegenwart, in der unser Volk vereint mit treuen und tapferen Verbündeten einer Welt von Feinden in heissen Kämpfen gegenübersteht.

Wiesbadens Ehrenbürger Georg von Hülsen hat bei der Weihe des Kaiser Friedrich-Denkmal am 18. Oktober 1897 von der herrlichen Siegfriedsgestalt gesprochen, in der Kaiser Friedrich gross, ritterlich und gütig vor unserem geistigen Auge emporsteigt. Das Bild dieses Vergleiches, ein Siegfried, verbirgt sich heute

hinter der hüllenden Leinwand. Er ist aus Holz geschnitten und Sie sind eingeladen, dieses Holz mit eisernen Nägeln so dicht zu bedecken, dass ein eiserner Siegfried daraus werde, unserer in Eisen klirrenden Zeit zum Wahrzeichen! Jeder Nagel, den Sie hineintreiben, wird Sorgen brechen und Not lindern im Kreise der Kriegswitwen und Kriegswaisen! Lassen Sie deshalb der Nägel so viele sein, als der Siegfried nur irgend aufnehmen vermag und bekunden Sie damit in deutscher Treue Ihre Dankbarkeit denen gegenüber, die draussen für unsere Ruhe und Sicherheit kämpfen, bluten und den Heldentod erleiden. Öffnen Sie weit Ihre Herzen, greifen Sie tief in Ihre Taschen und sorgen Sie dafür, dass Wiesbadens Eiserner Siegfried gleichzeitig auch späteren Geschlechtern ein Denkmal werde von Wiesbadens stets bewährter Opferfreudigkeit!

Den festen Willen zu diesem Tun bitte ich Sie zu bekräftigen durch ein dreifaches Hurra auf den Obersten Kriegsherrn zu Land und See, unseren vielgeliebten Kaiser und König Wilhelm II.

Weithin hallte das brausende Hurra, die Musik spielte die Nationalhymne. Dann nahm Herr Geh. Oberfinanzrat

Oberbürgermeister Glässing
das Wort. Mit starker Stimme, sodass jedes Wort deutlich zu vernehmen ist, hielt er folgende poesieerfüllte Ansprache:

Deutsche Frauen und Männer! Das Hoch auf Kaiser und König ist verklungen, das Hoch auf unseren Kaiser, der vor nahezu vierzehn Monaten an der Spitze eines nach Millionen deutscher Männer zählenden Heeres hinausgezogen zum Kampfe gegen die furchtbarste Verbindung feindlicher Mächte, die je gegen ein Volk zustande gekommen ist. Kämpfe wahrhaft gigantischer Grösse zu Wasser und zu Lande liegen hinter uns, Kämpfe, die uns mit unbeugsamem Stolz erfüllen auf unser braves Heer und unsere todesmuthige Flotte.

Wie lange das furchtbare Ringen noch dauert, wir wissen es nicht; wir wissen nur, dass wir nie unterliegen, wir werden die Sieger sein, es wird wieder kommen der Tag, an dem das „Pax vobiscum“ Georg von Hülsens durch die Herzen klingt, es werden wieder frohe sonnige Tage des Friedens kommen, an denen die eisenharten sieggekürnten Kämpfer mit wehenden Fahnen und unter den Klängen trutziger Siegesmärsche zur Heimat zurückkehren, unter dem tosenden Jubel des dankbaren Volkes.

Aber in dem Jubel dieser Stunden wird sich dann schau verbergen der in solchen Augenblicken kaum noch erträgliche Schmerz der Vielen, deren Herzen sich vergeblich sehnen und härmern nach denen, die niemals wiederkehren.

Die eisenharte Zeit verlangt, dass der Kummer dieser Herzen getragen wird, so schwer es auch fällt; nie aber

niederzieht und ihm das Blut wie ein teuflischer Vampyr aus dem Herzen saugt.

Nur drei Personen hat das Drama, die Frau, ihren ehemaligen Mann und den jetzigen. Der tragische Konflikt entsteht dadurch, dass der geschiedene Gatte als rächender Dämon in die Ehe eingreift, seinen Nachfolger davon überzeugt, dass die Frau ihn, wenn sie mit ihrer Bosheit und Niedertracht, ihrem Lug und Trug, mit geheuchelter Liebe und schamlosem Treubruch seine Herrin wird, ins absolute Verderben stürzt. So halten die Gläubiger über diese Frau als Schuldnerin Gericht ab, der erste Mann, der starke, kühlte seine Rache, das das Weib so leicht ihm in die Falle geht, der zweite, der kranke und schwächliche, stirbt dabei. Prägnanter im Ausdruck, schärfer in der geistigen Durchdringung ist Strindberg auch später, wenn er den uralten Zweikampf der Geschlechter behandelt, kaum wieder geworden. Mit aller von Strindberg verlangten Herzensleere

spielte Grete Ilm die Frau. Eiskalt und berechnend, die Weiberfalschheit schon im Blick und in den Mundwinkeln, verlogen bis in die Fingerspitzen, die die Hand des Gatten streicheln und dabei sein Herz zerfleischen, minderwertig an Geist, was jedes Wort der Giftzunge verrät — so echt strindbergisch war die Künstlerin. Mit tigerhafter Heimtücke umschlich sie im Kampf den Gatten. — Der verlangten Scharfzüngigkeit in der Abrechnung wie der Unbarmherzigkeit in der Kur des zweiten Mannes wurde Herr Walter Jäger mit seiner Kunst gerecht. Auch Herr Ihle fand sich mit dem Kranken ganz gut ab und wusste den durch das Weib herbeigeführten Niedergang der Schaffenskraft und des Lebensmutes ins Lebenswahre zu übersetzen.

Das Publikum war von Strindbergs Geistesschärfe und von dem interessanten Spiel von Anfang an gefesselt. Der Beifall war sehr stark. M.-W.

Gastspielabend des Intimen Theaters zu Nürnberg.

Im Residenztheater sind für ein kurzes Gastspiel Künstler vom Nürnberger Intimen Theater eingekehrt, das wegen seiner ersten Kunstauffassung viel von sich reden machte. Hier wählten sie für den ersten Abend Strindbergs Tragikomödie

„Gläubiger“.

Der Dichter erscheint hier noch als der von giftigem Hass aufgestachelte Fanatiker. Mit messerscharfem Tiefsinn und mit finsterner Glut baut er hier an seinem Kommentar zu Nietzsches Wort: „Das Weib ist nur Oberfläche“. Er zeigt das Weib nach seiner Erkenntnis, nach seinem Urteil als das Wesen mit dem kleinen Hirn, mit dem Hang zu Oberflächlichkeiten, als das Wesen ohne Denkkraft, als kalte treulose Kokette, männerseelenmordende kleinlich egoistische Bestie, die den Mann auf alle Fälle



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE



Konzertprogramm für Dienstag.

Früh-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters
in der **Kochbrunnen-Anlage.**
Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

Vormittags 11 Uhr.

1. Was Gott tut, das ist wohlgetan, Choral.
2. Ouverture „Die Stumme von Portici“ Auber
3. Walzer, Sommernachtsträume . . . Gung'l
4. Kleine Serenade . . . Grünfeld
5. Fantasie aus der Oper „Robert der Teufel“ . . . Meyerbeer
6. Mitternachts-Polka . . . Waldteufel

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 507. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Der schwarze Domino“ . . . D. F. Auber
2. Notturmo . . . H. Sitt
3. Drei spanische Tänze . . . M. Moszkowski
4. V. Finale aus der Oper „Faust“ . Ch. Gounod
5. Dorfschwalben aus Oesterreich, Walzer . . . Joh. Strauss
6. Melodie . . . E. Wemheuer
7. Fantasie aus der Oper „Rigoletto“ G. Verdi
8. Siegesklänge, Marsch . . . R. Risch

Abend-Konzert.

8 Uhr. 508. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Einzugsmarsch aus der Oper „Die Königin von Saba“ . . . C. Goldmark
2. Ouverture zur Oper „Die verkaufte Braut“ . . . F. Smetana
3. Böhmisches Tänze Nr. 2 und 4 . . A. Dvorak
4. Ballettmusik aus der Oper „Die Königin von Saba“ . . . C. Goldmark
5. Die Moldau, symphonische Dichtung F. Smetana
6. Böhmisches Tänze Nr. 7 und 8 . . A. Dvorak

Neue Damen-Moden für den Herbst

Jackenkleider · Mäntel · Blusen
Moderne Kleider- und Seidenstoffe.

J. Hertz
Langgasse 20

17436b

darf zu ihm treten die Not des Daseins, die materielle Not.

Musterhaft hat unser Volk die gemeinsame Not und Gefahr des Landes getragen, und es ist keiner unter uns, der je daran zweifelte, dass das alle schirmende und schützende Reich für die Hinterbliebenen der Gefallenen ausreichend sorgte. Aber das genügt uns noch nicht, wir wollen hierüber hinaus aus freier Entschliessung und aus des Herzens zwingendem Bedürfnis die Hilfe des Reiches ergänzen und damit danken denen, die für uns gestorben sind.

Und da war es ein schöner und herrlicher Gedanke, von dem ewig deutschen Strome, dem nahen Rheine, Jungsiegfried zu rufen, dass er verkünde den Ruhm der gefallenen Helden, und dass er helfe denen, die um sie klagen und weinen. Weit war der Weg von den alten Nibelungen bis zur Gegenwart; doch Jungsiegfried kam, und nie ist ihm ein Weg so leicht geworden wie dieser Weg in die Zeit der grössten Heldenkraft des deutschen Volkes.

Für ihr Vaterland tätige und begeisterte Frauen und Männer des Roten Kreuzes empfingen ihn mit den Ehren, die ihm, dem Recken, gebührten; die geschickte Hand eines heimischen Künstlers, Willi Bierbrauers, schuf ihm neue Gestalt und Meister Beutinger gab ihm die Residenz auf dieser von den Ratsherren der Stadt für einen Siegfried allein als würdig empfundenen Stelle.

Und da steht er nun mitten im Herzen der Stadt und damit auch im Herzen der Bürger. Nahezu 44 Jahre segensreichen Friedens sind über diese Stätte gegangen, Hunderttausende haben hier Kultur und Erholung gefunden; kaiserliche Pracht und Glanz haben diesen mit den Geschichten der Stadt so eng verbundenen Platz zur historischen Stätte werden lassen, auf der nun Hof hält im Namen des Kaisers Jungsiegfried.

Holl schlägt er mit dem Schwerte an seinen Schild und lässt der Bürgerschaft Wiesbadens durch den Bürgermeister der Stadt verkünden, dass er brauche einen eisernen Panzer, der die Wunderkraft besitze, Kriegsnöte zu lindern und zu heilen. Jeder Nagel im Panzer des Siegfried ist ihm ein Gruss an die einsamen Gräber unserer Helden im Lande der Feinde und ein Mittel zur Linderung der Not ihrer Frauen und ihrer Kinder, ihrer Väter und Mütter.

Und nun, Wiesbadens Bürger und Gäste dieser Stadt, tut, was Pflicht und Bedürfnis Eures Herzens ist: bringt dem Siegfried, der Verkörperung deutscher Kraft und deutschen Mutes Euren Zoll. Vergesst nicht, dass jetzt vielleicht in diesen Stunden weit draussen im Westen und Osten die Waffen aufeinander schlagen, dass sich da Kämpfe entwickeln, die an wilder Kraft und Zähigkeit alles überragen, was die Kriegsgeschichte kennt, und dass schon wieder deutsche Männer das Letzte hingeben für Heimat und Vaterland.

Bringt die Gaben der Pflicht und des Herzens Jungsiegfried, er ist bereit, sie zu empfangen.

Jungsiegfried, zeige dich.

Die Hülle fiel. Jungsiegfried stand in seiner Schönheit da. „Deutschland, Deutschland über alles“ spielte die Musik. Aus der Ferne klang Beifall und Hurra-geschrei.

Rasch ist das Gerüst gerichtet, und als erste schlug Prinzessin Elisabeth den goldenen Nagel ein. Es folgten der Herr Oberpräsident, Herr von Meister, Wiesbadens Oberbürgermeister und eine grosse Zahl der Ehrengäste.

In Gruppen findet sich noch eine Weile die Festgesellschaft zusammen, die Prinzessin lässt sich den Schöpfer des Denkmals, Herrn Bierbrauer, vorstellen und spricht mit ihm längere Zeit. Zwischen den Reihen wandeln anmutige Damen im Dienste des Roten Kreuzes umher, freundliche Werberinnen der Wohltätigkeit, die die Diplome auf Siegfried-Nägel, die Abzeichen, Postkarten und das Erinnerungsblatt des „Wiesbadener Badeblattes“ verkaufen. Sie finden nimmermüde Käufer.

Endlos war die Schar derer, die den ganzen Tag über zu Jungsiegfried pilgerten, um in den Panzer die Nägel einzuschlagen.

und türkischen Offiziere und Mannschaften, insgesamt etwa 60 an der Zahl, besichtigten in Begleitung einer Anzahl deutscher Offiziere das Kaiser-Wilhelm-Heim der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime bei Station Chausseehaus. Sie wurden dort von dem Vorsitzenden des Präsidiums mit einer kurzen Ansprache willkommen geheissen, die Herr Oberleutnant Kraus, ein Österreicher, namens der Besucher erwiderte. Die in dem Kaiser-Wilhelm-Heim untergebrachten deutschen Verwundeten begrüßten ihre österreichischen und türkischen Kameraden durch ein frisches Lied, auf das die Türken durch Absingen ihres Nationalliedes antworteten. Es wechselten dann noch eine Reihe deutscher und türkischer Lieder, die eine eigenartig-feierliche und erhebende Stimmung hervorriefen. Die österreichischen und türkischen Offiziere, von welchen letzteren mehrere gut deutsch sprachen, gaben ihrer Bewunderung über das Heim und über das herrliche Landschaftsbild, das sich von der Terrasse aus bietet, vielfach Ausdruck.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Kunstsalon Aktuarys** (Taunusstr. 6). Neu ausgestellt: Edward Cucuel, München, 21 Bilder. Martha Riehn, Wiesbaden-München, 9 Bilder. Prof. E. v. Gebhardt, Düsseldorf, „Edeldame“. Fr. von Schennis, Berlin, „Parkbild“. C. Haver, Düsseldorf, „Netzflickerin“. „Hausmütterchen“. H. Oehmichen, „Apfeldieb“. Prof. H. Hermanns „Blumenmarkt in Amsterdam“.

— **Max Halbes 50. Geburtstag** wird auch im Hoftheater gedacht werden. Die Bühne feiert den Tag, den 4. Oktober, mit einer Aufführung des Dramas „Der Strom“.

— **Residenztheater** (Gastspiel Grete Ilm). Heute Dienstag, den 28. September (8¼ Uhr — Ende 10 Uhr) findet in der Inszenierung des Intimen Theaters zu Nürnberg im Residenztheater die erste Aufführung von Goethes dreiaktigen Lustspiel „Die Mitschuldigen“ statt. Frau Grete Ilm gastiert in der lustigen Rolle der Sophie, die sie soeben in Nürnberg mit grösstem Erfolg dargestellt hat. Der Billetverkauf findet an der Theaterkasse von 11—1 und von 6—8¼ Uhr statt. Für Mittwoch sind als vorletztes Gastspiel Grete Ilm ebenfalls „Die Mitschuldigen“ angesetzt. Am Donnerstag ist die Premiere von Strindbergs „Totentanz“.

Gedenket der Kriegswitwen und -waisen

— Die Rheindampferfahrten von Wiesbaden-Biebrich aus nach Koblenz stellt die Köln-Düsseldorfer Gesellschaft jetzt ein.

— Die Schützengräben am Bahnhof sind nur noch wenige Tage über zu besichtigen; vom 1. Oktober ab ist die Besichtigung nicht mehr gestattet.

— **Spätere Postschalteröffnung.** Vom 1. Oktober ab beginnen die Schalterdienststunden bei den hiesigen Postämtern um 8 Uhr vormittags.

— **Zu der neuen Backordnung** teilt uns der Magistrat mit: Nachdem die Gemeinden nach der Neuverteilung der neuen Ernte mehr Mehl zugewiesen erhalten bekommen, war es möglich, die Streckung des Brotes mit Kartoffelmehl und sonst erlaubten Streckungsmitteln, die bisher 20% betrug, auf 10% herabzusetzen, ohne dass das Gewicht des Brotes durch den Ausfall an Streckungsmitteln herabgesetzt zu werden brauchte. Aus denselben Gründen konnte auch der Verkauf von frischen Brötchen wieder erlaubt werden.

— **Personalnachrichten.** Das Mitglied der Schauspielgesellschaft Nina Sandow, die im Sommer hier im Residenztheater gastierte, Rolf Gunold, dessen Leistungen wir mit besonderem Lobe stets hervorhoben, ist für das Lessing- und Künstlertheater in Berlin von Direktor Barnowsky verpflichtet.

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3696. Verantw. für den Anzeigenteil Ernst Peters, Wiesbaden.



Baden-Baden.

„Frankfurter Hof“

vorm. Französischer Hof.
Haus I. R., in schönster freier Lage nächst Kurhaus. Neuzeitliche Einrichtungen, Wohnungen mit Bad etc. Preise den Zeitverhältnissen entsprechend. Prospekte auf Wunsch

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 28. September 1915.
199. Vorstellung.

Carmen.

Oper in vier Akten von G. Bizet.
Text von H. Meilhac und L. Halévy.
Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 28. September 1915,
abends 8¼ Uhr:

Gastspiel

Grete Ilm

Zum 1. Male:

Die Mitschuldigen.

Lustspiel in 3 Akten von Goethe.
Regie: Dr. Julius Thal.
Sophie: Grete Ilm, als Gast.

Anfang 8¼ Uhr. Ende ¼ 10 Uhr.

Wieder-Eröffnung

Hotel Badhaus Goldenes Ross

Goldgasse 7

(umgebaut u. renoviert)

Eigene starke Thermalquelle.

Moderne Badehalle mit separaten

:: Ruheräumen für Passanten. ::

Elektr. Licht. Zentralheizung. Telephon 1981.

Zimmer mit Bad, mit u. ohne

Pension. — Mässige Preise.

Inh.: J. Lehmann.

17843

Adrian, Hr.
Abens, Hr.
Abrens, H.
v. Armeln
Arnold, Hr.

Ash, Fr. m.
Baer, Hr. E.
Bartmann, J.
Bauermeister
Benecke, Hr.
Benz, Hr. K.
v. Berenberg

Berliner, Hr.
Birkopf, Hr.
Birkenstock
Blach, Hr.
Bleichmann
Blume, Fr.
v. Bock u.

Böhm, Hr.
Böhm, Hr.
Bolott, Hr.
Braun, Hr.
Braunau, F.
Braunschwe
v. Brintz, K.

Brüning, H.
Büschel, Hr.
Burkhardt, F.
Cohen, Fr.
Cohn, Hr. K.
Cramer, Fr.

Creuz, Hr.
Deerbach, F.
Djemil, Hr.
Dobme, Fr.
Eckert, Fr.
Einstein, F.

Engel, Hr.
Engels, Fr.
Ewelt, Fr.
Falkenroth,
Fassbender,
Feick, Hr.

Fischau, H.
Fischer, Hr.
Fischer, Hr.
Fitzau, Fr.
Fitzau, Hr.
Flitner, Hr.

Forstmann,
Freund, Hr.
Freund, Fr.
Fritsch, Hr.
Fuchs, Hr.
Funck, Fr.

Gagstatter,
Gernsheim,
Gladdecke, F.
Goltz, Fr.
Grebbin, Fr.
Grön, Hr.

Grosch, Hr.
Grundt, Hr.
Gützw, Hr.
Haberland,
Haltern, Hr.
Hammerste

Hartenstein
Hasenclever
Hanss, Fr.
Hauf, Hr.
Heimann, F.
Heimann, F.

Heimann, F.
Heimer, Fr.
Henschel, F.
Herr, Hr. F.
Heyl, Fr., C.

Mäse

W

Bur

herzlich
geleg.

in 1/2 Stand

Schöne Fre

DAMEN-
MODEN

FRANK & MARX

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse

Haltestelle der Elektrischen

MODEHAUS
grössten Stils für
Konfektion, Putz,
Kleiderstoffe, Wäsche

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 25. September 1915.

Adrian, Hr. Kfm., Düsseldorf	Einhorn	Hippe, Hr. Hauptmann,	Hotel Riviera	v. Ruffer, Hr. Oberstleut. a. D. m. Fr., Stolp i. P.	Sanatorium Dietenmühle
Ahrens, Hr. Dr. med. m. Fr., Kemscheid	Hotel Imperial	Hinz, Hr. Struthütte	Metropole u. Monopol	Saelzer, Fr. Kapitän, Hamburg	Villa v. d. Heyde
v. Armeln, Fr. Rent., Düsseldorf	Nassauer Hof	Hölker, Hr. Fabr., Barmen	Grüner Wald	Schäfer, Hr. Dr. med., Elberfeld	Continental
Arnold, Hr., Chemnitz		Hoerner, Hr. Kfm., Heilbronn	Kaiserbad	Schlöhmann, Hr., Elberfeld	Continental
Professor Dr. Pagenstechers Augenklinik		Hoerner, Fr., Heilbronn	Kaiserbad	Schlüter, Fr., Flensburg	Webergasse 21
Ash, Fr. m. Begl., Berlin	Sanat. Friedrichshöhe	Höschler, Hr., Brühl	Friedrichstr. 31	Schneider, Hr., Gelsenkirchen	Sanat. Dietenmühle
Baer, Hr. Kfm., Chicago	Nassauer Hof	Holthaus, Hr. Dir. m. Fr., Gelsenkirchen	Grüner Wald	Scholz, Hr. Geh. Konsistorialrat Dr., Berlin	Tannus-Hotel
Bartmann, Hr. Kfm., Köln	Prinz Nikolaus	Hugelm, Hr. Rittergutsbes., Grunheide	Schwarzer Bock	Schreiber, Hr. Leut., Trier	Hansa-Hotel
Bauermeister, Fr. Komm.-Rat, Halle	Nassauer Hof	Humperdink, Fr., Dortmund	Pens. Margaretha	Schreier, Fr., Chemnitz	Allesaal
Benecke, Hr. Kfm., Hamburg	Grüner Wald	Irfen, Hr. Leutnant, Konstantinopel	Sanat. Dr. Lubowski	Schroeter, Hr. Stabsarzt	Pension Margaretha
Benz, Hr. Kfm., Stuttgart	Kölnischer Hof	Jaekel, Hr. Hauptm., Greifswald	Europäischer Hof	Schürer, Hr. Kfm., Schöneberg	Grüner Wald
v. Berenberg-Gosler, Hr. Senator u. Rittm., Hamburg	Sendig-Eden-Hotel	Jakobowski, Hr. Zahnarzt, Braunschweig	Fürstenhof	Seeber, Hr., Köln	Zur Stadt Kreuznach
Berliner, Hr. Fabr., Düsseldorf	Tannus-Hotel	Jordan, Hr. Kfm., Münster i. W.	Hotel Union	Seeborn, Hr. Sanitätsrat Dr. med., Springe	Pension Linkenbach
Birkopf, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Leipzig	Grüner Wald	Joseph, Hr. Kfm., Pforzheim	Palast-Hotel	Segnitz, Hr. Rittmeister m. Fam., Wittenberg	Europäischer Hof
Birkenstock, Fr. Major, Metz	Wilhelma	Kalz, Fr. m. Tochter, Aachen	Hotel Burghof	Seifert, Hr., Herne i. W.	Zwei Böcke
Blach, Hr. Ing. m. Fr., Charlottenburg	Hotel Vogel	Kelterer, Fr., Rent., Berlin	Quisisana	Servos, Hr. Kfm., Neuss	Burghof
Bleichmann, Hr. Kfm. m. Fr., Wipperfurth	Hotel Central	Kienle, Hr., Offenbach	Zur Sonne	Siewert, Fr. Dr., Graudenz	Hotel Central
Blume, Fr., Hamburg	Villa Bauscher	Kindervater, Hr. Kantor, Königsplatz	Evang. Hospiz	Sölzer, Fr., Auerbach	Goldener Brunnen
v. Bock u. Palach, Hr. Hauptm. m. Fr., Stettin	Villa v. d. Heyde	Kirchheim, Fr. Sanitätsrat, Steglitz	Pension Linkenbach	Spallek, Fr., Köln-Riedl	Hotel Bender
Böhm, Hr. Kfm., Duisburg	Metropole u. Monopol	Kopf, Fr., Frankfurt	Hospiz z. hl. Geist	v. Specht, Hr. Leut.	Schiersteiner Str. 18
Böhm, Hr. Verlagsbuchhändler m. Fr.,	Rose	Korn, Hr., Berlin	Prinz Nikolaus	Freiherr v. Spiegel m. Freifrau, Helmern	Hotel Viktoria
Bolott, Hr., Bernitz	Münchener Hof	Korn, Hr. m. Fr. u. Schwester, Berlin	Grüner Wald	Spork, Fr. Alzenau	Brüsseler Hof
Braun, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim	Hotel Union	Kraft, Hr., Fechenheim	Herrmühlengasse 9	Stapler, Fr., Graudenz	Hotel Central
Braunau, Hr. Kfm., Eisenach	Geisbergstr. 20	Küchly, Fr., Strassburg	Hessischer Hof	Stark, Hr. Kfm. m. Fr., Worms	Hotel Central
Braunschweig, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg	Palast-Hotel	Kühner, Fr., Frankfurt	Grüner Wald	Starke, Hr. m. Fr., Leipzig	Römerbad
v. Brinck, Hr. Hauptm., Bad Nauheim	Schwarzer Bock	Küster, Hr. Dr. med., Geh. Med.-Rat u. Generalarzt m. Fr.,	Hansa-Hotel	Stratmann, Hr. Kfm. m. Fr., Versmold i. W.	Evang. Hospiz
Brüning, Hr. Dir., Berlin	Metropole u. Monopol	Charlottenburg	Rheinhotel	Stenz, Hr. Kfm., Leipzig	Grüner Wald
Büsch, Hr. Kfm., Schwelm	Allesaal	Kuttschbach, Hr. Hofkapellmeister, Dresden	Kölnischer Hof	Stephani, Fr. Hauptm., Berlin	Hotel Berg
Burkhardt, Hr. Leut., Berlin	Hessischer Hof	Levy, Hr., Berlin	Kölnischer Hof	Tack, Fr., Düsseldorf-Obercassel	Haus Oranienburg
Cohen, Fr., Elberfeld	Zum Kranz	Lewin, Hr. Kfm., Elberfeld	Evang. Hospiz	Teebel, Fr., Swinemünde	Rose
Cohn, Hr. Fabr. m. Fr., Berlin	Nassauer Hof	Lex, Hr. Landrat, Weiburg	Nassauer Hof	Teuchert, Fr., Remscheid	Metropole u. Monopol
Cramer, Fr., Bielefeld	Nassauer Hof	Leyh, Hr. Leutnant, Schierstein	Westfälischer Hof	Teutsch, Hr. Kfm., Leipzig	Grüner Wald
Creuz, Hr. Kfm., Stuttgart	Wiesbadener Hof	Leyser, Hr. Kfm., Buer	Hotel Central	Thaler, Fr. Justizrat m. Tochter, Würzburg	Goldene Kette
Deerbach, Hr. Kfm., Köln	Wiesbadener Hof	Limpert, Hr. Prof., Linden	Metropole u. Monopol	Thilo, Hr. Oberleutnant, m. Fr., Neisse	Residenz-Hotel
Djemil, Hr. Leutnant, Konstantinopel	Sanat. Dr. Lubowski	Lippmann, Hr., Haag	Bellevue	Thomass, Hr. Komm.-Rat, München	Hohenzollern
Dohme, Fr., Hannover	Christl. Hospiz II	Lobbenberg, Hr. Kfm., Köln	Schwarzer Bock	Toller, Fr., Samotschin	Sanatorium Dr. Lubowski
Eckert, Fr. Schauspieler, Frankfurt	Heidelberger Hof	Löwenstein, Hr. Kfm., Düsseldorf	Kaiserbad	Torley, Fr. Rent., Brüssel	Nassauer Hof
Einstein, Fr., Heilbronn	Hohenzollern	Loewenthal, Hr. Kfm., Berlin	Zur Stadt Biebrich	Tropp, Hr. Kfm., Bernkastel	Hotel Central
Engel, Hr. Kfm. m. Fam., Köln	Wiesbadener Hof	Lohmann, Hr. Fabr. m. Fam., Aachen	Webergasse 21	Unger, Fr., Berlin	Kölnischer Hof
Engels, Fr., Barmen	Pens. Tomitius	Luckhaus, Fr. Hauptmann, Barmen	Pens. Tomitius	Unger, Fr. Dr., Milspe	Pens. Tomitius
Ewelt, Hr. Leutnant, Graudenz	Hansa-Hotel	Lüden, Fr., Gölitz	Grüner Wald	Vanderkelen, Fr.	Neroberghotel
Falkenroth, Fr., Altenvörde	Pens. Tomitius	Luis, Hr. m. Fr., Mannheim	Hotel Central	Vorderberg, Hr., Kassel	Müllerstr.
Fassbender, Fr., Offenbach	Villa Olanda	Mahler, Fr. Fabrikbes., Flensburg	Metropole u. Monopol	Voigt, Fr., Rositz	Frankfurterstr. 25
Feick, Hr. Lehrer, Queck	Herrmühlengasse 7	Mann, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Ebertsheim	Schlossplatz 37	Volz, Hr. Schauspieler, Frankfurt	Heidelberger Hof
Fischau, Hr. Leutnant, Lübeck	Europäischer Hof	Markus, Hr. Kfm., Frankfurt	Rose	Vopelius, Hr. Fabr., Sulzbach	Wilhelma
Fischer, Fr., Heidelberg	Kölnischer Hof	Marpe, Hr. Kfm., Osnabrück	Grüner Wald	v. Vopelius, Hr. Rittm. m. Fr., Sulzbach	Wilhelma
Fischer, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Hann.-München	Quisisana	Freiherr v. Marschall, Hr. Major m. Fr., Oppenau i. Schwarzw.	Hotel Central	Wartenberger, Hr. Kfm., Berlin	Nassauer Hof
Fitzau, Fr., Braunschweig	Pens. Ossent	Mauer, Hr., Berlin	Metropole u. Monopol	Weber, Hr., Luxemburg	Hotel Weiss
Fitzau, Hr. Offizier, Hannover	Pens. Ossent	Mecklenburg, Hr. Leutnant	Bellevue	de Weerth, Hr. m. Fr., Freiberg i. B.	Haus Oranienburg
Flittner, Hr. Kfm. m. Fr., Dresden	Wiesbadener Hof	Mecklenburg, Hr. Kfm. m. Fr., Charlottenburg	Schwarzer Bock	Wefing, Hr. Dir. m. Fr., Ilmenau	Haus Fliegen-Steiner
Forstmann, Fr., Davos	Pens. Tomitius	Mecklenburg, Hr. Kfm. m. Fr., Charlottenburg	Schwarzer Bock	Wesener, Fr. Justizrat, Berlin	Bellevue
Freund, Hr. Kfm., Elberfeld	Grüner Wald	Michaelis, Hr. Kfm. m. Fam., Berlin	Palast-Hotel	Wickum, Fr. Oberleutnant m. Sohn, Weissenburg	Hotel Royal
Freund, Fr., Frankfurt	Prinz Nikolaus	Müllensieffer, Hr., Cresseldanz	Christl. Hospiz II	Winter, Hr. Leutnant, Cronberg	Hotel Viktoria
Fritsch, Hr. Hauptm.	Fremdenheim Prinzessin Luise	Musmacher, Hr. Reg.-Rat, Aachen	Saalgasse 12	Winter, Hr. Kfm. m. Fr., Kettwig	Grüner Wald
Fuchs, Hr., Homburg	Zum Posthorn	Nathan, Fr., Nowawes	Metropole u. Monopol	Wolpert, Hr. Kfm., Nürnberg	Grüner Wald
Funck, Fr. Major, Oldenburg	Pens. Nerotal	Neumann, Fr., Altona	Sanatorium Dr. Lubowski	Woy, Hr. Kfm., Spandau	Grüner Wald
Gagstatter, Hr. Rent., Ulm	Kölnischer Hof	Niebuhr, Hr. Rent., Hannover	Heidelberger Hof	Wüstefeld, Hr. Rittmstr., Spandau	Hotel Royal
Gernsheim, Hr., Frankfurt	Kaiserhof	Nievenhoff, Hr. Assessor, Bielefeld	Hohenzollern	Zöllner, Hr. Kfm., Köln	Metropole u. Monopol
Gödderke, Hr. Kfm. m. Fr., Salzig	Zum Erbprinzen	Nouri, Hr. Leut., Konstantinopel	Hohenzollern		
Goltz, Fr., Rent., Berlin	Tannus-Hotel	Ohlmeyer, Fr., Frankfurt	Hotel Central		
Grebbin, Fr. Rent.	Villa Hertha	Oppenheimer, Hr. Kfm., Heilbronn	Posthorn		
Grön, Hr. Oberarzt a. D., München	Hotel Fuhr	Oppenheimer, Fr. Dr., Frankfurt	Hotel Adler Badhaus		
Grosch, Hr. Leutnant, Olita	Metropole u. Monopol	Opperman, Hr., Cleve	Christl. Hospiz II		
Grundt, Hr. Kfm., Koblenz	Hotel Union	Otto, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald		
Gützow, Hr. m. Tochter, Saarbrücken	Christl. Hospiz II	Patzelsberger, Hr., Elberfeld	Wiesbadener Hof		
Haberland, Hr. Ing. m. Fr., Braunschweig	Fremdenheim Prinzessin Luise	Pellinghof, Hr. Landgerichtsdirekt. Geh. Justizrat, Münster i. W.	Grüner Wald		
Halter, Hr. Kfm., Königsberg	Grüner Wald	v. Pfeifer, Hr. Landgerichtsrat, Darmstadt	Grüner Wald		
Hammerstein, Hr., Düsseldorf	Zum Posthorn	Pätzmann, Fr., Wandsbeck	Grüner Wald		
Hartenstein, Hr. Kfm., Elbing	Hotel Union	Pietschmar, Hr. Kfm., Nürnberg	Hotel Royal		
Hasenclever, Fr. m. Tochter, Trennsbüttel	Nassauer Hof	Platz, Fr. Hauptm. m. Sohn, Maikammer (Pfalz), Hotel Royal	Wiesbadener Hof		
Hans, Fr. Hauptmann m. Kindern u. Bed., Metz	Pension Nerotal	Priester, Hr. Lehrer m. Fr., Langen	Grüner Wald		
Hauf, Hr. Kfm., Witten	Fürstenhof	Projahn, Hr. Kfm. m. Fr., Duisburg	Grüner Wald		
Heimann, Hr. Fabrikant, Berlin	Wiesbadener Hof	Rahm, Hr. Geheimer Reg.-Rat, Arnberg	Tannus-Hotel		
Heimann, Hr. Rent., Dortmund	Wiesbadener Hof	Reinecke, Hr. Oberleut. m. Fr., Hildesheim	Europäischer Hof		
Heimann, Hr. Kfm., Duisburg	Wiesbadener Hof	Reis, Hr. Hauptm., Gimmeldingen	Hotel Weiss		
Heiner, Fr., Essen	Evang. Hospiz	Rehrat, Fr. Dr., Bonn	Hotel Central		
Henschel, Fr. m. Tochter, Frankfurt	Pens. Margaretha	Richter, Hr. Architekt u. Baumeister, B.-Baden	Rose		
Herr, Hr. Kfm., Limburg	Zum Erbprinzen	Riemenschneider, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg	Hotel Central		
Heyl, Fr., Offenbach	Wiesbadener Hof	Ritter, Hr. Kfm., Halle	Hotel Central		
		Freifrau v. Roeder, Hamburg	Nassauer Hof		
		Rothschild, Hr., Köln	Palast-Hotel		
		Rudolf, Hr. Garnison-Verw.-Ober-Inspektor m. Fr., Dessau	Hotel Spiegel		

Mässige Preise!

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Mässige Preise!

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12

Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Hotel
Wilhelma

Ruhebedürftige, sich für längere Dauer hier aufhaltende Familien werden besonders auf die schönen hochherrschaftlichen und mit allen Bequemlichkeiten eingerichteten Wohnungen des „Hotels Wilhelma“ aufmerksam gemacht. Die rückwärtige Lage und die Bauart des Hauses gewährleistet die wohl-tuendste Ruhe und Unge-störtheit vor dem Lärm des Tages, besonders aber vor dem Geräusch der Strassenbahn. - Bevorzugtes Haus der guten Gesellschaft. - Prächtige, von der Strasse aus nicht zu sehende Gesellschaftsräume im Neubau, dessen unvergleichliche ruhige Lage dem Besucher am liebsten bei einem Spaziergang durch den Park des Paulinenschlosses zum Bewusstsein kommt. Herrliche gedeckte Terrasse zum Speisen im Freien. - Erhöht und dadurch besonders kühl gelegen.

Zeitentsprechende Preise und entgegenkommendste Vereinbarungen für Einzelne und Familien.

Wiesbaden
Sonnenberger Straße 2

Burgruine Sonnenberg - Wiesbaden

Café-Restaurant I. Ranges

Herrlicher Spaziergang durch die Kuranlagen ca. 35 Min. Endstelle der elektr. Bahn rote Linie Nr. 2, von da in 3 Minuten bequem zu erreichen. 17402 Heinrich Rossel. Telefon 2181

Café & Restaurant

Bahnholz

17474

schöner
Ausflugsort.

in 1/2 Stunde durchs Dambachtal, vom Neroberg in 15 Minuten erreichbar. Schöne Fremdenzimmer mit u. ohne Pension Kurtaxe frei. Teleph. 432.

Pension Atlanta

Dambachtal 20.

Schöne ruhige Lage, nahe Kochbrunnen, Kaiser-Friedr. Bad u. Wald.

Berlin W.

„Pension Korfu“

Kriegspreise!

5 Minuten vom Bahnhof Zoo. Rankenstrasse 26. Telef. Steinplatz 10228. Modernster Komfort.

Berlin W.

Zimmer mit Frühstück von Mk. 3.— an. Baedeker empfohlen! Frau von Below.


Antiquitäten
 Eine der größten Sammlungen Deutschlands.
Edelsteine. Juwelen. Perlen.
L. METZLER
 Filiale: Bad Kreuznach. Wilhelmstr. 58

Park-Konditorei
 Wilhelmstrasse 36
Eröffnet!
 Theod. Feilbach,
 Grossherzog. Hessischer Hoflieferant.


Café-Restaurant „Orient“
 17401 Unter den Eichen Tel. 860.
 Täglich von 4—11 Uhr:
Künstler-Konzert.
 Eintritt frei.

Augenarzt Dr. Qurin
 Wilhelmstr. 8
 hat die Sprechstunden wieder
 aufgenommen. 17645

Baus Oranienburg
 Pension und Bäder
 Leberberg 9 · Telefon 798
 Mit allen modernen Einrichtungen
 versehen, in nächster Nähe des Kur-
 hauses und Königl. Theaters, bietet bei
 bester Verpflegung zu zivilen Preisen
 angenehmen Aufenthalt.
 Feinste Referenzen. 17514

Villa Bringfriede
 Frankfurterstrasse 16.
 Inh.: Frau Frida von Seyffertitz.
 Hochherrsch. möbl. Zimm. Solide Preise.
 Zentralheiz. Bad. Elektr. Licht. Teleph. 6489.

Suchen Sie einen Kurgast?
 Das „Wiesbadener Badeblatt“ ist die
 einzige Zeitung, welche die amtliche
 Fremdenliste enthält.
 Preis der Einzelnummer:
 Wochentags 10 Pfg., Sonntags 30 Pfg.

Wir bitten unsere verehrl.
 Leser, bei Bestellungen oder sonstigen
 Anknüpfungen, welche auf Grund
 hier abgedruckter Anzeigen erfolgen,
 sich stets auf das „Badeblatt“ zu
 berufen.

Vegetar. Kur-Restaurant
I. Ranges Fernsprecher 6107.
Herrnmühlgasse 9
 an der Grossen Burgstrasse, parallel der Wilhelmstrasse.
Mittag- und Abendessen. — Reichhaltige Speisekarte.
Anerkannt erstklass. Diät-Küche
 Zubereitung der Speisen mit nur feinsten Molkereibutter.
 Jeden Dienstag und Freitag von 6 Uhr ab: Vorzügl. Kartoffelpuffer.
 Spezialität: Eier-Pfannkuchen mit Apfelmus.
 Grosse rauchfreie und modern eingerichtete Speisesäle.
Neu u. vornehm eingerichtete Zimmer m. Fedr. u. elektr. Licht von M. 12,50 bis 17,50 pro Woche, pro
 Tag M. 2.— bis 2,50. — Ruhige Lage gegenüber den Bädern.
 17588 **H. Kupke.**

Salon für feinen Damenputz
Johanna Kipp, Langgasse 10, I. Etage.
 17451
 Langjährige Direktrice der Firma Louise Kleinfen.

Fischzucht-Anstalt. 17470
Café-Restaurant.
 Mitten im Walde, von der Endstation der elektr. Bahn — Unter den
 Eichen — in 25 Min. zu erreichen (idyllisch gelegen). — Schönster
 Ausflugsort Wiesbadens. Stets frischer Kuchen. — Spezialität: Forellen.

Hotel & Badhaus Goldener Brunnen
 Goldgasse Telefon 245
 Eigene starke Thermalquelle
 12 Bäder 7 Mk., 6 Bäder 3,50 Mk. incl. Trinkkur
 Getrennte Ruheräume
 6 Kohlensäurebäder 12 Mk.
 17404 Besitzer: **Louis Weyer.**

Die Besichtigung der
Schützengräben
 des Roten Kreuzes am Bahnhof wird am **1. Oktober**
 ds. Js. **eingestellt.**
 Kreiskomitee vom Roten Kreuz.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden Amtliche Veröffentlichungen.

3. Jahrgang Nr. 163.

Dienstag, den 28. September 1915.

3. Jahrgang Nr. 163.

Anmeldung zur Landsturmrolle. (Stadtteil Wiesbaden).

Die in der Zeit

vom 1. Juni bis 30. September 1898

geborenen Landsturmpflichtigen

werden hiermit aufgefordert, sich
 am Mittwoch, den 29. und Donnerstag, den 30. September er.
 vorm. von 8—12½ Uhr und nachm. von 3—6 Uhr unter Vorlage
 ihrer Geburtsurkunde oder anderer behördlichen Urkunden (Invaliden-
 karte, Arbeitsbuch usw.) im Rathause, Zimmer Nr. 27 zu melden.
 Wiesbaden, den 25. September 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

betreffend Umlegung von Grundstücken auf Grund der Gesetze vom
 28. VII. 1902, 8. VII. 1907 und 3. VI. 1912 (loz Adickes).

Beschluß.

Infolge des Antrags des königlichen Domänen-Rentamtes zu
 Wiesbaden und Genossen auf Umlegung von Grundstücken in dem
 Gebiet zwischen der Hans-Sachsstraße und dem Panoramaweg zu
 Wiesbaden hat der Bezirksausschuß auf Grund des Gesetzes be-
 treffend die Umlegung von Grundstücken in der Residenzstadt Wies-
 baden vom 3. Juni 1912 in Verbindung mit § 5 des Gesetzes
 betreffend die Umlegung von Grundstücken in Frankfurt a/M. vom
 28. Juli 1902 beschlossen, das Vorhandensein der in den §§ 1 bis
 4 des letzteren Gesetzes bezeichneten Voraussetzungen der Umlegung
 — gegen die von keinem der Beteiligten Einwendungen erhoben
 worden sind — anzuerkennen.

Wiesbaden, den 15. September 1915.

B. A. 169/15. (L. S.)

Der Bezirksausschuß.
gez. Rengel.

Vorstehender Beschluß wird gemäß § 5 des Gesetzes vom
 28. VII. 1902 (G. S. 273) unter Hinweis auf den Inhalt der
 §§ 7, 27 und 30 a. a. O. bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 22. September 1915.

Der Magistrat.

Metallbeschlagnahme.

Nachdem die Frist zur freiwilligen Ablieferung bis zum
 16. Oktober ds. Js. verlängert ist, wird die Ausgabe der An-
 meldescheit für bis dahin nicht abgelieferte Gegenstände vom
 18. Oktober ab im Rathaus, Botenzimmer, erfolgen.
 Es wird jedoch erwartet, daß bis dahin alle irgend ent-

behrlichen Gegenstände abgeliefert sind, denn die zwangsweise
 Einziehung wird bestimmt der Anmeldung alsbald folgen.

Ferner wird gebeten, die Ablieferung nicht bis zu den letzten
 Tagen zu verschieben, damit keine Schwierigkeiten bei der Abnahme
 entstehen, wie in der letzten Woche.

Es wird dringend vor der mit schweren Strafen bedrohten
 Verheimlichung beschlagnahmter Gegenstände gewarnt, deren Fest-
 stellung noch nach längerer Zeit um so eher möglich sein wird, als
 auch nach Freidensschluß so schnell neue Kupfergegenstände nicht
 auf den Markt kommen werden.

Wiesbaden, den 24. September 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 49 der Bundesratsverordnung über die
 Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl vom 23. Juni 1915
 in Verbindung mit der Preussischen Ausführungsverordnung zu
 dieser Verordnung vom 3. Juli 1915 werden folgende Anordnungen
 bis auf weiteres erlassen:

1. Als Einheitsbrote werden nur zugelassen:
 - a) ein Kriegsbrot mit 90% Roggenmehl und 10% Kartoffel-
mehl oder anderen nach der Verordnung erlaubten
Streckungsmitteln. Verkaufsgewicht 24 Stunden nach
dem Backen 3 Pfund (1450—1500 Gramm);
 - b) ein Vollkornbrot aus mehr als 98% igem Roggen-
mehl ohne Kartoffelmehlzusatz. Verkaufsgewicht 24 Stunden
nach dem Backen 1½ Pfund (600—625 Gramm);
 - c) ein Weißbrot, welches die Form eines Wasserbrots
haben muß, mit einem Verkaufsgewicht von 60 Gramm
mit höchstens 70% Weizenmehl und höchstens 30%
Roggenmehl.
2. Außer den Einheitsbrotten dürfen nur noch Zwiebacke mit
höchstens 50% Weizenmehl und reine Konditorwaren her-
gestellt werden. Unter reiner Konditorware sind solche
Backwaren zu verstehen, zu deren Bereitung höchstens 10%
der Gewichtsmasse an Weizen- und Roggenmehl gemischt
verwendet werden dürfen.
3. Die Brote und der Zwieback dürfen nur nach Gewicht und
gegen Auswählung von Brotarten verkauft werden.
Wer den vorstehenden Anordnungen zuwiderhandelt, wird mit
Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M.
bestraft.

Wiesbaden, den 26. September 1915.

Ubergangsvorschrift.

Nach dem 27. September darf nach der alten Verordnung
 hergestelltes Brot nur noch verkauft werden, soweit es vor dem
 27. September gebacken ist.

Der Magistrat.

Städtischer Fischverkauf.

Wagmannstraße 17.

Fischpreise am Dienstag, den 28. September 1915

Bratfisch	das Pfund 30 Pfg.
Rabliu, mit Kopf	40
Rabliu, ½ Fisch, ohne Kopf	50
Rabliu, im Auschnitt	60
Seelachs, ½ Fisch	50
Seelachs, im Auschnitt	60
Seelachs, ½ Fisch, mit Kopf	40
Seelachs, im Auschnitt	50
Silberlachs, im ganzen Fisch	50
Silberlachs, im Auschnitt	60
Bratfisch, im Auschnitt	50

Die Fische kommen in Eispackung direkt von See und sind
 frisch. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Verkauf am
 jedermann und Radfahrer nur Wagmannstr. 17 stattfindet.

Wiesbaden, den 25. September 1915.

Städtisches Ritzamt.

Aufforderung.

Die Versicherung von Gebäuden gegen Feuerschaden betreffend.

Die Gebäudebesitzer werden hierdurch ersucht, Anmeldungen
 wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Ge-
 bäudeversicherungen, sowie Renaufnahmen von Gebäuden in die
 Haft, Brandversicherungsanstalt für das Jahr 1916 im Rathause
 Zimmer 42, in den Vormittagsstunden bis zum 20. Oktober ds. Js.
 machen zu lassen.

Es handelt sich um Gebäudeaufnahmen pp., die gelegentlich
 des allgemeinen jährlichen Rundganges mit Wirkung vom 1. Januar
 1916 erfolgen soll.

Wiesbaden, den 18. September 1915.

Der Magistrat.

Gestorben.

Am 21. September. Alma Decker, geb. Braun, 55 J. Christian
 Großmann, 65 J.

Am 22. September. Sofie Bauf, 1 J.

Am 23. September. Katharina Reinhardt, geb. Dellenschmidt,
 72 J. Hofschaupieler Wilhelm Walder, 42 J.

Am 24. September. Rentnerin Kathilde Red, 75 J. Elisabeth
 Kraft, geb. Bonhard, 76 J.

Am 25. September. Louise Wenzel, 15 J.

Rgl. Standesamt.

Verantwortlicher Schriftleiter: B. Müller, Wiesbaden.